



Schlüsselkonzepte der Geistes- und Sozialwissenschaften

Interdisziplinäre Vorlesungsreihe der Graduiertenschule der Philosophisch-historischen Fakultät | GS@IASH
www.iash.unibe.ch

Die Phil.-hist. Fakultät verfolgt mit seiner Graduiertenschule das Ziel der Reintegration der Geistes- und Sozialwissenschaften

Donnerstag, 09. Oktober 2014, 18.15 bis 19.30 Uhr
Unitobler der Universität Bern, Lerchenweg 36,
Hörsaal F021

Körper/Leib

Aktiv – Passiv – Medial. Zur Logik leiblicher Prozesse

Prof. Dr. Emmanuel Alloa, Universität St. Gallen

Um 1900 führte Edmund Husserl die folgenreiche Unterscheidung von Körper und Leib in die Philosophie ein: Während wir einen Körper haben, der sich neben und mit anderen ausgedehnten Körpern im Raum befindet, sind wir ein Leib, der als Medium der Erfahrung unsere Orientierung in der Welt vorstrukturiert. Die phänomenologische Leib-Körper-Unterscheidung verlagerte nicht nur auf signifikante Weise das alte Problem des Gegensatzes von Körper und Geist, sondern eröffnete auch neue Perspektiven, um Körperlichkeit nicht mehr als physisches Datum, sondern vom Vollzug her zu denken. In den letzten Jahren lässt sich in den Kultur- und Geisteswissenschaften eine Rückkehr zum Körper beobachten, wobei Kultur nicht mehr allein als geistige Leistung oder Effekte von „Diskursen“ betrachtet, sondern körperlich-materiell fundiert werden soll. Allzu oft fällt diese Rehabilitierung des Körpers allerdings in ein Denkschema zurück, welches den Körper entweder als aktives Willensinstrument oder als passives Empfindungsobjekt versteht. In dem Vortrag wird es um die Frage gehen, inwiefern man, ausgehend von einer Beschreibung leiblicher Prozesse, einer Logik auf die Spur kommt, welche im griechischen Denken – jenseits von Aktiv und Passiv - im Genus des Mediums ausgedrückt wurde.

Emmanuel Alloa ist Assistenzprofessor für Kulturphilosophie an der Universität St. Gallen, Senior Research Fellow am NFS Bildkritik *eikones* und Dozent für Ästhetik an der Universität Paris 8. Verschiedene Visiting Fellowships und Gastprofessuren (u.a. an der Columbia University New York, der Universidad Nicolás de Hidalgo Mexiko oder dem IKKM in Weimar). Er ist Mit-Initiator des DFG-Forschernetzwerks „Kulturen der Leiblichkeit“ und Ko-Leiter des europäischen Forschungsverbunds „Dynamis of the Image“ (Collège d'études mondiales). Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören: deutsche und französische Phänomenologie, Bildtheorie, Ästhetik, Medienphilosophie, Theorien des Sozialen. Er ist Mitherausgeber der Buchreihe *Kulturen der Leiblichkeit*. Zum Thema der Leiblichkeit verantwortete er u.a. folgende Publikationen: (Mithg.) *Leiblichkeit. Geschichte und Aktualität eines Konzepts*, Mohr/UTB 2012; (Mithg.) *Leib und Sprache. Zur Reflexivität verkörperter Ausdrucksformen*, Velbrück 2013.

Institute of Advanced Study
In the Humanities and the
Social Sciences | IASH
Muesmattstrasse 45
CH-3012 Bern
www.iash.unibe.ch

u^b

**UNIVERSITÄT
BERN**